

GRÜN IST

Informationen aus der Fraktion im Rat der Gemeinde Issum

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**



Nr. 5 / April 2022

Liebe Mitbürger*innen,

die Corona Pandemie ist immer noch nicht vorbei, die Klimakrise allgegenwärtig und nun beschäftigt uns auch noch ein Krieg. Ein Krieg, mitten in Europa, direkt vor unserer Haustüre. Putins Angriffskrieg wird von Tag zu Tag für uns alle unerträglicher. Tod, Leid und Flucht sind die Folge.

Zwischenzeitlich sind mehr als 100 Geflüchtete in unserer Gemeinde angekommen und mit großer Hilfsbereitschaft von Ihnen aufgenommen worden. Ukrainische Kinder lernen jetzt an der Brüder-Grimm- und der Nikolaus-Schule und finden auch in unseren Kindergärten hoffentlich schnell neue Freunde und Freundinnen. Das Café Welcome in Sevelen öffnet wieder und auch im Ortsteil Issum wird es ähnliche Angebote geben.

Beim Benefizkonzert zugunsten der Ukraine, dass unsere Fraktions-sprecherin Andrea Preuß mitorganisiert hat, wurden 2.330,47 Euro gesammelt, die die Geflüchteten in

unserer Gemeinde unterstützen werden.

Ein herzliches Dankeschön von uns an die viele Menschen in unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich engagieren und die Welt ein kleines bisschen besser machen, vielen Dank. Sie tragen dazu bei, dass Issum eine lebenswerte Gemeinde ist und auch bleibt.

Der Krieg macht aber auch deutlich: Wir müssen raus aus der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und brauchen eine Zukunft auf der Basis von Sonne und Wind. Diese Herausforderungen können wir nur gemeinsam schaffen. Deshalb: Gehen Sie am 15. Mai 2022 wählen, wählen Sie „Von hier an grün“.

Neben den großen Krisen stehen in unserer Gemeinde wichtige Entscheidungen an: Der Masterplan der Gemeinde Issum und die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Schankweiler“.

Zu beiden Vorhaben finden Sie hier weitere Informationen.

Issum hilft
Benefizveranstaltung zugunsten der Ukraine
Waffeln, Kaffee, Kuchen und Live Musik
Fine Tune Cesare Acoustic
Rolf Pester JUGO Band
AGO Band Issumer Kinder
Sonntag 03.04
Platz an de Pomp Issum 15.00-18.00 Uhr

Und wie immer eine herzliche Einladung grüne Politik aktiv mitzugestalten oder zu unterstützen.
Anregungen, Wünsche, Meinungen?
kontakt@gruene-issum.de

Besser Vorgarten als Steinwüste

„Deutschlands Vorgärten verkommen immer mehr zu Steinwüsten!“ Diese ökologisch bedenkliche Entwicklung beobachtet Gartenberater Philippe Dahlmann vom Verband Wohneigentum NRW e.V. bereits seit einigen Jahren. Deshalb ist Dahlmann in NRW unterwegs und erklärt in Vorträgen, wie es besser geht. Dabei zeigt er interessierten Gartenbesitzer*innen anhand von einfachen Beispielen, wie man den idealen Vorgarten gestaltet und worauf bei der Planung eines Pflanzbeetes zu achten ist. Am 27. April 2022 kommt er nach Issum.

Der etwa einstündige kostenlose Vortrag beginnt um 18:00 Uhr im Bürgerhaus im Ortsteil Sevelen, Dorfstraße 55, und wird auf Einladung von Bündnis 90/Die Grünen durchgeführt. Weitere Infos bei Frank Schulmeyer, Tel. 02835/2170 oder Mail an frank.schulmeyer@gruene-issum.de.



Gartenberater Philippe Dahlmann



VERBAND **WOHNEIGENTUM**

**Einladung
zum Vortrag
am 27.4.2022
Einlaß 17:30
Beginn 18:00
Eintritt frei
Bürgerhaus
Sevelen**

Schwerpunktthema 2022 Bauen und Flächenverbrauch

Wachstum ohne Grenzen oder Grenzen des Wachstums?

Fläche ist endlich. Von dem Ziel, nicht mehr als 30 ha pro Tag zu verbrauchen, sind wir aber weit entfernt. Bundesweit werden täglich 66 ha Freifläche für Siedlungs- und Verkehrszwecke verbraucht, das entspricht etwa einem Einfamilienhaus pro Minute. Bei uns in Nordrhein-Westfalen sind es im langjährigen Mittel täglich 10 ha Natur- und Freifläche, die verloren gehen. Langfristiges Ziel, auch der Landesregierung NRW ist es, zum Schutz der landwirtschaftlichen Flächen, der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und zum Erhalt der Biodiversität, sparsam mit Flächen umzugehen. (Quelle: umwelt.nrw.de) Aufgrund der Aktualität und der Bedeutung haben wir die Zeit zu Jahresbeginn - ohne Rats- und Ausschusssitzungen - genutzt, um uns für Bauen und Flächenverbrauch als Schwerpunktthemen zu entscheiden. Wir werden uns im Laufe des Jahres weiterhin intensiv damit auseinandersetzen. So hat unsere Fraktion bisher zwei

ganztägige Workshops zum Thema Bauleitplanung besucht. Wir werden Sie im Laufe dieses Jahres immer wieder zu den Themen Flächenverbrauch, Flächenversiegelung, nachhaltiges Bauen informieren und entsprechende Anträge an den Rat der Gemeinde Issum stellen. Einen Anfang haben wir bereits mit unserem Antrag gemacht, für den Umwelt- und Naturschutz wichtige bauplanungsrechtliche Regelungen in die Festsetzungstexte der Bebauungspläne aufzunehmen. Wir haben beantragt, dass nicht bebaute Flächen gärtnerisch angelegt werden sollen, also keine Steinwüsten, sondern Vorgärten, die Lebensraum für Insekten und Pflanzen bieten und die Biodiversität fördern. Wasserdurchlässige Wegedecken, Photovoltaik oder Solarwärmekollektoren auf geeignete Dachflächen von Neubauten, alternativen Baustoffe, wie Naturbaustoffe bei Bauvorhaben der Gemeinde, Fahrradabstellplätze bei Mehrfamilienhäusern und eine ausreichende Lade-

infrastruktur können unserer Meinung nach dazu beitragen, ressourcenschonend und nachhaltig zu bauen und einen wertvollen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten.

Bei der Auseinandersetzung mit dem Flächenverbrauch in unserer Gemeinde sind wir zu dem Ergebnis gekommen, ein kommunales Flächenmanagement, das es in der Gemeinde Issum aber leider nicht gibt, würde zu einer möglichst geringen Flächeninanspruchnahme beitragen. Wir vermissen einen Masterplan bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde, was Gewerbe- und Wohnbebauung betrifft. Neue Wohn- und Gewerbegebiete werden immer wechselseitig begründet. Aber seit 2005 ist die Einwohnerzahl in Issum fast gleichgeblieben, für 2040 wird prognostiziert, dass die Einwohnerzahl auf 11.300 sinken könnte. (Quelle: IT/NRW)

Wieviel Gewerbegebiet braucht Issum?

Der Rat der Gemeinde Issum hat am 31.3.2022 über einen von der CDU gestellten Antrag zur Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Schankweiler“ beraten. Das Gewerbegebiet soll um 27.500 qm wachsen. Um eine Fläche, die zurzeit von den Eigentümern noch landwirtschaftlich genutzt wird und als „bestes Ackerland“ gilt. Der Rat hat, gegen die Stimmen der Grünen, beschlossen, mit den Eigentümern Gespräche über den Ankauf der Flächen zu führen und sie in Gewerbeflächen umzuwandeln. Fortlaufend gehen im Gemeindegebiet Ackerflächen verloren, aktuell wieder mehrere Hektar für die

Kiesabgrabung am Strohweg. Gerade die aktuelle Situation in der Ukraine macht jedoch deutlich, wie wichtig es ist, wertvolle landwirtschaftliche Fläche für Nahrungsmittel zu erhalten. Die immer weiter fortschreitende Zersiedelung unserer Gemeinde, nicht nur sichtbar Am Schankweiler sondern auch in Vorst, führt zu Verlust und Versiegelung von Böden und Lebensräumen, Veränderung von Kleinklimaten, Rückgang der biologischen Vielfalt und zu erhöhten CO₂-Emissionen.

Ist die Erweiterung des Gewerbegebietes „Am Schankweiler“ zum

Wohle der Gemeinde wirklich notwendig und die einzige Option? Gibt es vielleicht in unserer Gemeinde, auch im Ortsteil Sevelen, Flächen, auf denen sich Ökologie und Ökonomie besser verbinden lassen? Ist die Vorgabe „Sevelen wohnen - Issum Gewerbe“ noch zeitgemäß?

Nach unserer Auffassung dürfen sich Verwaltung und Politik nicht als einzige Option auf den Schankweiler berufen, sondern sind aufgefordert, sich sachlich und unvoreingenommen nach möglichen, ökologisch vertretbaren Alternativen umzuschauen.

Was ist Ihre Meinung?

Ein Masterplan für unsere Gemeinde

Mit Masterplan ist ein Begriff aus der Stadtplanung gemeint, auch wenn einige jetzt vielleicht an die Band Oasis denken müssen. Laut Wikipedia können „mit einem Masterplan stadtplanerische Strategien entwickelt und Handlungsvorschläge erarbeitet werden“ ([https://de.wikipedia.org/wiki/Masterplan_\(Stadtplanung\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Masterplan_(Stadtplanung))). Masterpläne sind also städteplanerische Navigationshilfen, die die Möglichkeit bieten, Ziele der Stadtplanung in übergeordnetem Zusammenhang zu vernetzen, zu überprüfen und eventuell an aktuelle Entwicklungen anzupassen. Vor allem bieten sie die Chance, Entwicklungsmöglichkeiten nicht durch Einzelentscheidungen ungenutzt zu lassen.

Und eben einen solchen Masterplan hat die Verwaltung der Gemeinde Issum entwickelt und dieser wurde in der Ratssitzung am 31.3.2022 mit unseren Stimmen beschlossen. Im Wesentlichen geht es zuerst darum, die geplanten Großbauprojekte, Sanierung der beiden Grundschulen, Bau einer neuen Turnhalle und Modernisierung des Clubheims am Sportplatz im Ortsteil Sevelen sowie die Sanierung oder nach Meinung mancher Ratsmitglieder der Bau eines neuen Rathauses in eine zeitliche Reihenfolge zu bringen. Und eben nicht als Einzelprojekte zu be-

trachten sondern in einem übergeordnetem Zusammenhang.

Konkret könnte dies bedeuten, dass in einem ersten Schritt in Sevelen eine neue Grundschule gebaut würde. In dieses Schulgebäude könnte zuerst die Nikolaus-Schule ziehen, da dann die Möglichkeit bestünde, das Gebäude der Nikolaus-Schule zu sanieren und zu erweitern. In die Nähe der neuentstandenen Grundschule würde eine neue Turnhalle gebaut und die Sanierung des Clubheims würde durchgeführt. Nach der Sanierung der Nikolaus-Schule stünden unseren Kindern zwei sanierte Schulgebäude mit ausreichend Raum zum Lernen und zum Wohlfühlen zur Verfügung, eins im Ortsteil Sevelen, eins im Ortsteil Issum.

Im Anschluss bestünde die Möglichkeit, dass die Verwaltung in die leere Brüder-Grimm-Schule zieht und das Rathaus saniert werden könnte. Zum Schluss bliebe ein Schulgebäude über, das eventuell als Seniorenheim umgebaut werden könnte?

Ob der Masterplan wie beschrieben umgesetzt werden kann werden die weiteren Planungen und Beratungen zeigen.

Uns hat sehr gefreut, dass die Priorität der Verwaltung klar darauf liegt, in die Bildung unserer Kinder

zu investieren, eine Investition in die Zukunft.

Zwischenzeitlich wurde im Schulausschuss als Planungsgrundlage für die pädagogischen Raumkonzepte das sogenannte „Kölner Modell“ beschlossen (www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf40/planungsrahmen-fue-paedag-raumkonzepte.pdf).

Bei Umsetzung des Planes können die entstehenden Synergieeffekte dazu beitragen, die Projekte möglichst kostengünstig und umweltfreundlich zu gestalten. Durch den reduzierten Schülerverkehr würde z.B. CO₂ gespart. Alle Bau- und Sanierungsvorhaben sollten unter dem Aspekt des nachhaltigen Bauens durchgeführt werden.

Gemeinsames Ziel von Politik und Verwaltung muss sein, Issum als Wohnort mit hoher Lebensqualität weiter zu entwickeln. Der Masterplan macht dies in unseren Augen möglich und findet unsere Unterstützung. Wir würden uns über weitere Masterpläne, statt vieler Einzelentscheidungen, freuen.



Ist die Erweiterung des Gewerbegebietes Am Schankweiler wirklich notwendig?



Ein Baumkataster für Issum

Angesichts der bedrohlichen Folgen des Klimawandels möchten wir uns für den Erhalt und den Schutz der Bäume auf unserem Gemeindegebiet einsetzen. Bäume sorgen für Frischluftströme, spenden Schatten und sorgen für Abkühlung durch Verdunstung.

Aber gibt es in Issum bereits klima- und trockenheitsbedingte Baum-schäden oder sogar Baumverluste und wenn ja, wie groß sind diese Schäden?

Was unternimmt die Gemeinde um unsere Bäume vor den Folgen zunehmender Klimaerwärmung und Trockenheit zu schützen?

Wir schlagen ein öffentliches, digitales Baumkataster vor. Baumkataster sind wertvolle Steuerungsinstrumente und ermöglichen Aussagen über die Anzahl der zu pflegenden Bäume, deren Standort und Pflegezustand und sind eine echte Alternative zur kommunalen Baumschutzsatzung, die in unserer Gemeinde mehrfach abgelehnt wurde. Ein Baumkataster dient somit dem Erhalt und Ausbau des Baumbestandes in der Gemeinde und unterstreicht die Bedeutung des kommunalen Baumbestandes für den Klimaschutz.

Für Verwaltung, Politik und Bevölkerung bietet ein Baumkataster einen wichtigen Überblick über den Zustand des Baumbestandes, der erforderlichen Pflegemaßnahmen, sowie Ort und Umfang geplanter Neuanlagen.

In ihrem jährlichen Bericht soll die Verwaltung über Fällungen informieren und begründen und den Bericht für Bürger*innen zugänglich machen. Auch alle im Baumkataster erfassten Infos sollen online für Bürger*innen zugänglich sein.

Es sollen Informationen über den Gesamtzustand der Bäume auf öffentlichem Grund, über Art, Alter und Zustand der Bäume sowie Pflegemaßnahmen dokumentiert werden. Auf Naturdenkmäler und bemerkenswerte Bäume soll hingewiesen werden. Weiterhin soll es die Möglichkeit geben, dass das Ortsbild prägende Bäume auf privaten Grundstücken erweitert werden kann. Dazu muss die/der Eigentümer*in einverstanden sein. Im Gegenzug erhält er Unterstützung und Beratung bei der Pflege und dem Erhalt der Bäume, die Gemeinde übernimmt die Verkehrssicherheitspflicht. Die Verwaltung erarbeitet eine Vorschlagsliste.

Für abgestorbene oder gefällte Bäume sollen Ersatzpflanzungen getätigt werden, jährlich sind mindestens so viele Bäume anzupflanzen und ins Kataster aufzunehmen, wie zum Erhalt des Gesamtbestandes erforderlich sind. Für jeden gefällten Baum mit einem Umfang von 80 cm sollten zwei junge Bäume gepflanzt werden, weil ältere Bäume natürlich mehr CO₂ aufnehmen und speichern.

Lust auf GRÜN? Mach mit.

Demokratie funktioniert nur wenn Menschen sich einmischen und einbringen.

Wir treten ein für Demokratie und verteidigen unsere Werte: Klimaschutz, Zusammenarbeit und Gerechtigkeit.

*Dafür brauchen wir Dich!
Werde jetzt Mitglied*

Weitere Infos unter gruene.de/mitglied-werden oder kontakt@gruene-issum.de



Am 15. Mai sind Landtagswahlen. Gehen Sie wählen. Wählen Sie Grün.